



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Diephold.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

der mitten. Es hat einen grossen Wald/ die Diebische Heyde genannt. Dieser Ort wurde An. 1637. von den Schwedischen ausgeplündert.

#### Diekirch.

**D**iekirch ist ein Städtlein an der Sauer oder Sura / im Lützelburger Lande ; es wächst daherum / auf Luxemburg zu / eine grosse Menge Weins.

#### Diemerungen.

**D**iemeringen ist ein Städtlein im Westreich / so der Zeit Rheingräflich seyn sollte.

#### Dienslacken.

**D**ienslacken oder Duynslacken / oder Dinylacken ligt zwischen Wesen un Duißburg I. Meile von Wesel / so die Staaden An. 1627. im Rajen zu Nachts überfallen und erobert haben.

#### Diepenau.

**D**iepenau ist ein Gräflich Oberhonsch Amt-Haus / an den äussersten Grenzen selbiger Graffschafft / nechst dem Fürstenthum Minden gelegen.

#### Diepenheim.

**D**iepenheim ist vor diesem ein vornehmer / aber der Zeit ein schlechter offener Ort / in Ober-ÿffel / zwo Meilen von Delden gelegen.

#### Diephold.

**D**iephold ist das Haupt-Städtlein ober Martz-Flecken und Schloß der Graffschafft dieses Namens / bey dem Dummersee und der Hunte / gegen Hunteberg über

gelegen. Hat vor diesem eigne Grafen gehabt/ ist aber heutiges Tages an Küneburg gekommen/ hat den Namen vom Tieff und Holz/ als Tieff im Holz gelegen. Das Schloß ligt in einer grossen Ebne/ zwischen zweyen grossen sumpfigen Hölzern / der Damm- und Hundsbruch genannt/ die Gegend ist ziemlich fruchtbar/ hat gute Weiden und Wiesenwachs/ fruchtbare Gärten und Aecker/ auch lustige Holzungen.

Dieppurg.

Dieppurg ist ein Ebur- Mainzisches Städtlein und Schloß/ eine Meile von Umstadt nahend dem Odenwald/ an dem Wasser Bernsprung gelegen.

Dierstein.

Dierstein ist ein Nonnen-Kloster/ in der Graffschafft Nassau / nahend Diez gelegen.

Dieff.

Dieff ist eine Stadt in Brabant/ 3. Meilen von Hasselt/ an dem Fluß Demere/ hat 2. Canonicat-Stifter; hat 4. gross und so viel kleine Chöre. An der Mauer stehen über die 30. Thürne herum/ deren einen man auf etliche 1000 Schritt sehen kan. Es sind alhier über die dreßsig öffentliche Strassen/ acht Märkte/ oder Plätze/ allerhand darauf zuverkauffen/ 2. steinerne und zwei hölzerne Brücken über den Fluß. Das Rath-Haus siehet etwas alt aus. Die Haupt-Kirch ist wol zu sehen/ umb die man oben zweymal gehen kan. An. 1572. eroberte diesen Ort der